



**Postulat der Fraktion Alternative - die Grünen
betreffend Förderung der Energiespeicherung
vom 15. März 2022**

Die Fraktion Alternative - die Grünen hat am 15. März 2022 folgendes Postulat eingereicht:

Der Regierungsrat wird eingeladen, Forschung und Investitionen in die Energiespeicherung zu fördern und dem Kantonsrat konkrete Möglichkeiten vorzuschlagen, wie er dies machen könnte.

Begründung:

Fachleute sagen voraus, dass bereits in wenigen Jahren im Sommer zwar ein Stromüberschuss aber in der Winterzeit eine Stromknappheit bestehen könnte, wenn der Ausbau der erneuerbaren Energien nicht entschlossen genug vorangetrieben wird. Um die Stromsicherheit zu gewährleisten, spielt die Stromspeicherung eine Schlüsselrolle. Kann der überschüssige Strom im Sommer gespeichert und im Winter erst genutzt werden, wären viele Probleme gelöst. Leider ist die Forschung noch nicht so weit. Mögliche Lösungen wie Power-to-Gas, bei der aus überschüssigem Strom synthetisches Methan und Wasserstoff erzeugt wird, stimmen zuversichtlich. Dabei könnte nicht nur die Problematik der Stromsicherheit über das Jahr gesehen gelöst werden. Diese Technologie könnte beispielsweise auch für die Mobilität (inklusive Flugverkehr) und zum Heizen genutzt werden. Grossflächig anwendbare und wirtschaftlich tragbare Lösungen sind jedoch noch nicht vorhanden.

Da der Zeitdruck hoch ist und es auch im Interesse des Kantons ist, baldmöglichst Lösungen für eine bessere Stromsicherheit zu haben, ist auch der Regierungsrat gefordert. Er kann die Forschung und Investitionen im Bereich der Energiespeicherung aktiv unterstützen. In Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten könnte er beispielsweise eine Preisverleihung mit einem attraktiven Preisgeld für innovative Projekte in diesem Bereich initiieren. Bestehende Projekte könnten damit gestärkt werden. Weiter wären die Äufnung und / oder Alimentierung von Energiespeicherungsfonds für Forschungsgruppen in diesem Bereich eine Möglichkeit.